

Inhaltsverzeichnis

I. Problemaufriss und Ziele der Arbeit	9
II. Einleitung	12
1. Die komplexe Globalisierung als Herausforderung	12
2. Theoretische Einordnung des Modells von Höffe	17
III. Grundlagen und Vorbedingungen der Weltrepublik	20
1. Zwangsbefugnis des Rechts und transzendentaler Tausch	20
2. Gerechtigkeitsprinzipien	22
3. Handlungsfähigkeit des Staates	25
4. Individuelle Bürgertugenden im Dienste des Gemeinwohls	28
IV. Die Konzeption der komplementären Weltrepublik	30
1. Demokratischer Frieden	30
2. Historische Entwicklung der Weltrepublik	33
3. Argumentationslinie für die Weltrepublik	37
4. Die Weltrepublik in Abgrenzung verschiedener globaler Organisationsmodelle	38
4.1. (Neo-) Realismus	38
4.2. Neuer Institutionalismus	38
4.3. Kommunitarismus	39
4.4. Globalismus	40
5. Kontinentale Zwischenstufe	41
6. Zweifacher Weltgesellschaftsvertrag	42
7. Kurzer Exkurs: Komplementäre Welt-Bürgertugenden	44

V. Institutionen und Aufgaben der Weltrepublik	45
1. Grundlegende Institutionen der Weltrepublik	45
1.1. Zweikammersystem auf Weltebene	45
1.2. Politische Weltöffentlichkeit	46
1.3. Personenrecht von Staaten	47
1.4. Exkurs: Höffes Bild der Vereinten Nationen	48
2. Aufgaben der Weltrepublik	51
2.1. Grundbedingungen für die globalen Aufgaben	51
2.2. Schutz des Völkerrechts	52
2.3. Sicherung des Welt-Bürgerrechts	53
2.4. Institutionen der Welt-Gerichtsbarkeit	54
2.5. Aufgaben vor dem Hintergrund staatlicher Souveränität	55
2.6. Ökonomische Aufgaben der Weltrepublik	57
2.7. Umweltpolitik und intergenerationale Gerechtigkeit	58
3. Realistische und notwendige Weltrepublik	60
VI. Kritische Reflektion des Modells der Weltrepublik	61
1. Verrechtlichung aus politikwissenschaftlicher Sicht	61
2. Entwicklung der Verrechtlichung internationaler Politik zum aktuellen Diskurs	64
3. Aktuelle Verrechtlichungsperspektiven	66
3.1. Adjudicationsperspektive	66
3.2. Legitime Rechtssetzungsperspektive	67
3.3. Managementperspektive	68
3.4. Perspektive der sanktionsgestützten Rechtsdurchsetzung	69
3.5. Die vier Kausalpfade des Institutionalismus	71

VII. Beispiele internationaler Verrechtlichung	73
1. Das System der WTO als Beispiel internationaler Verrechtlichung	73
1.1. Vom GATT zum WTO – System	73
1.2. Das Streitschlichtungsverfahren der WTO	75
1.3. Problemfelder der WTO als globales Handelsregime	78
1.4. Konstitutionalisierung der WTO?	81
1.5. Kurzer Exkurs: Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise	82
2. Regimebeispiel: Nichtverbreitungsvertrag	84
2.1. Rahmenbedingungen und Prinzipien des NVV	84
2.2. Prinzipieneinhaltung inner- und außerhalb des NVV	86
2.3. Problemfall Iran	88
2.4. Das NVV als ein Element in komplexer Governance-Struktur	89
2.5. Schlussfolgerungen der Analyse	92
3. Zwischen-Fazit zu den internationalen Verrechtlichungstrends	94
3.1. Synoptischer Überblick über den Verrechtlichungsstand	94
3.2. WTO	95
3.3. Internationale Sicherheitspolitik	96
3.4. Realistisches Politikverständnis	98
3.5. Verrechtlichung und Zerfaserung der Staatlichkeit	99
3.6. Thesenartige Zusammenfassung	102
VIII. Gesamtbewertung der Weltrepublikskonzeption	104
1. Ergebnis der Verrechtlichungsprozesse und Realisierungschancen der Weltrepublik	104
1.1. Höffes normatives Grundprinzip: Universale Rechtsstaatlichkeit	104
1.2. Empirie der Verrechtlichungsprozesse im Verhältnis zu den normativen Implikationen der Weltrepublik	106
1.3. Realer Kontext der Weltrepublikskonzeption und der Verrechtlichung	107

2. Weitere kritische Punkte der Weltrepublik	109
2.1. Die Weltrepublik als Kulminationspunkt der Geschichtsgesetze?	109
2.2. Demokratie und die Realisierungsprobleme der Weltrepublik	109
2.3. Weltrepublik mit weltstaatlicher Logik	112
2.4. Pfadabhängigkeit als Stolperstein	113
3. Schluss – Resümee	114
Abbildungsverzeichnis	117
Anhangverzeichnis	118
Anhang	119
Abkürzungsverzeichnis	128
Quellen- und Literaturverzeichnis	130
Endnoten	140